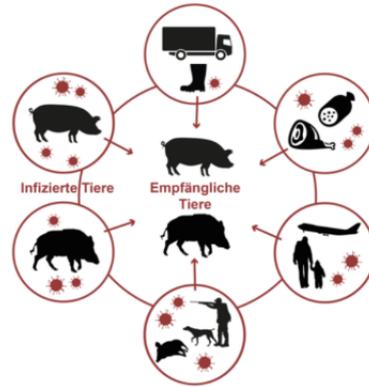


Afrikanische Schweinepest breitet sich weiter aus



Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine Viruserkrankung, die Wildschweine und Hausschweine befällt. Die Seuche breitet sich seit einigen Jahren immer weiter in Europa aus. Für den Menschen ist die Krankheit nicht gefährlich. Angesteckte Schweine und Wildschweine sterben jedoch meist innert weniger Tage. Ein Ausbruch bei Wildschweinen ist sehr gefürchtet, da eine Übertragung auf Hausschweine als Nutztier grossen wirtschaftlichen Schaden anrichten kann.

Die Schweiz wurde von der Seuche bislang verschont. In Osteuropa ist das Virus aber bereits weit verbreitet und es ist damit zu rechnen, dass sich der Virus weiter ausbreitet.

Um die Einschleppung der Seuche in die Schweiz zu verhindern, hat das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen die Einfuhr von lebenden Schweinen, Genetikprodukten, Fleisch, Fleischprodukten und tierischen Nebenprodukten von Schweinen aus betroffenen Regionen eingeschränkt.

Der Mensch ist jedoch das grösste Risiko für die sprunghafte Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest. Am häufigsten wird sie durch in der Natur weggeworfene Lebensmittel mit verseuchtem Fleisch übertragen. Wenn Wild- oder Hausschweine solche Abfälle fressen, können sie sich anstecken. Deshalb ist es wichtig, dass Fleischreste in verschliessbaren Abfalleimern und nicht in der Natur entsorgt werden.

Quelle und weiterführende Informationen

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/tiere/tierseuchen/uebersicht-seuchen/alle-tierseuchen/afrikanische-schweinepest-asp.html>

Interessantes Video zum Thema

<https://www.youtube.com/watch?v=nyHsxM5IPr4>